Gefangene der Hoffnung

Poesie

Denn der HERR hört die Armen und verachtet seine Gefangenen nicht. Psalm 69,33

Lass das Seufzen des Gefangenen vor dich kommen; bewahre nach deiner großen Macht die zum Tode Verurteilten; Psalm 79,11

Dies soll für das kommende Geschlecht aufgeschrieben werden, und das Volk, das geschaffen wird, wird den HERRN preisen. Denn er schaute herab von der Höhe seines Heiligtums, vom Himmel schaute der HERR auf die Erde, um das Stöhnen der Gefangenen zu hören und die zum Tode Verurteilten zu erlösen. (Psalm 102,18-20)

Führe meine Seele aus dem Gefängnis, damit ich deinen Namen preise! Gerechte werden mich umgeben, denn du wirst mir Gutes tun. Psalm 142,7

Glücklich ist, wer den Gott Jakobs zu seiner Hilfe hat, dessen Hoffnung auf dem HERRN, seinem Gott, ruht! Der Himmel und Erde, das Meer und alles, was darin ist, geschaffen hat; der die Treue ewig bewahrt; der den Unterdrückten Recht verschafft; der den Hungrigen zu essen gibt. Der HERR befreit die Gefangenen. (Psalm 146,5-7)

Propheten

So spricht Gott, der HERR, der die Himmel geschaffen und sie ausgespannt hat, der die Erde ausgebreitet hat und alles, was aus ihr hervorkommt, der dem Volk auf ihr Atem gibt und denen, die darauf wandeln, Geist: Ich, der HERR, habe dich in Gerechtigkeit berufen und will deine Hand halten und dich behüten und dich zum Bund für die Völker machen, zum Licht der Heiden, um die blinden Augen zu öffnen, die Gefangenen aus dem Gefängnis zu führen und die, die in der Finsternis sitzen, aus dem Kerker. Jesaja 42,5-7

Der Geist des Herrn, des HERRN, ruht auf mir, weil der HERR mich gesalbt hat, den Elenden gute Botschaft zu verkünden; er hat mich gesandt, die Zerbrochenen zu heilen, den Gefangenen Freiheit zu verkünden und den Gebundenen die Öffnung des Gefängnisses. (Jesaja 61,1)

Auch dich habe ich durch das Blut deines Bundes aus der Grube ohne Wasser befreit. Kehrt um zur Festung, ihr Gefangenen der Hoffnung! Ich verspreche euch heute, dass ich euch doppelt belohnen werde. (Sacharja 9,11-12)

Evangelien

Dann wird der König zu denen auf seiner Rechten sagen: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters! Nehmt das Reich in Besitz, das euch seit Grundlegung der Welt bereitet ist! Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd, und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt, und ihr habt mich gekleidet; ich war krank, und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen. Dann werden die Gerechten ihm antworten: Herr, wann sahen wir dich hungrig und gaben dir zu essen? Oder durstig

und gaben dir zu trinken? Wann sahen wir dich fremd und nahmen dich auf? Oder nackt und kleideten dich? Oder wann sahen wir dich krank oder im Gefängnis und kamen zu dir? Und der König wird ihnen antworten: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr einem dieser Geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. Matthäus 25,34–40

Dann sprach er zu ihnen: Ein Volk wird sich gegen das andere erheben und ein Reich gegen das andere; es werden große Erdbeben an verschiedenen Orten geschehen, Hungersnöte und Seuchen, und furchtbare Erscheinungen und große Zeichen werden am Himmel geschehen. Doch vor all dem wird man euch ergreifen und verfolgen und euch den Synagogen und Gefängnissen ausliefern und euch vor Könige und Herrscher bringen um meines Namens willen. Und das wird euch zum Zeugnis dienen. Lukas 21,10-13

Akte

Da stand der Hohepriester auf, und alle, die mit ihm waren (die Sadduzäer), und waren voller Zorn. Sie legten Hand an die Apostel und warfen sie ins Gefängnis. Aber der Engel des Herrn öffnete in der Nacht die Gefängnistüren, führte sie heraus und sprach: Geht hin, tretet in den Tempel und verkündet dem Volk alle Worte dieses Lebens. (Apostelgeschichte 5,17–20)

Petrus wurde also im Gefängnis festgehalten; die Gemeinde aber betete unaufhörlich für ihn zu Gott. Als Herodes ihn vorführen lassen wollte, schlief Petrus in derselben Nacht zwischen zwei Soldaten, mit zwei Ketten gefesselt; die Wächter vor der Tür bewachten das Gefängnis. Da trat ein Engel des Herrn zu ihm, und ein Licht erstrahlte im Gefängnis. Er stieß Petrus in die Seite, weckte ihn auf und sprach: Steh schnell auf! Da fielen die Ketten von seinen Händen. Petrus aber bedeutete ihnen mit einer Handbewegung zu schweigen und erzählte ihnen, wie der Herr ihn aus dem Gefängnis befreit hatte. Und er sprach: Geht und berichtet dies Jakobus und den Brüdern. Dann ging er weg und begab sich an einen anderen Ort. (Apostelgeschichte 12,5-7.17)

Nachdem sie viele Peitschenhiebe erhalten hatten, warfen sie sie ins Gefängnis und befahlen dem Gefängniswärter, sie sicher zu bewachen. Dieser warf sie, nachdem er den Auftrag erhalten hatte, in das innerste Gefängnis und legte ihre Füße in den Block. Um Mitternacht beteten Paulus und Silas und sangen Loblieder zu Gott, und die Gefangenen hörten sie. Plötzlich erschütterte ein gewaltiges Erdbeben die Grundmauern des Gefängnisses, sodass alle Türen aufsprangen und die Fesseln aller Gefangenen abfielen. Der Gefängniswärter erwachte aus dem Schlaf und sah die offenen Türen. Er zog sein Schwert und wollte sich umbringen, weil er glaubte, die Gefangenen seien geflohen. Doch Paulus rief laut: „Tu dir nichts an! Wir sind alle noch hier!“ Dann ließ er Licht bringen, sprang hinein, kam zitternd zurück, fiel vor Paulus und Silas nieder, führte sie hinaus und fragte: „Ihr Herren, was muss ich tun, um gerettet zu werden?“ Und sie sprachen: Glaube an den Herrn Jesus Christus, so wirst du und dein ganzes Haus gerettet werden. Und sie verkündeten ihm und allen, die in seinem Haus waren, das Wort des Herrn. Und er nahm sie noch in derselben Stunde der Nacht zu sich, wusch ihnen die Wunden und ließ sich taufen, er und alle, die ihm angehörten, sogleich. Und als er sie in sein Haus gebracht hatte, setzte er ihnen zu essen vor und freute sich, dass sie mit seinem ganzen Haus an Gott glaubten. Apostelgeschichte 16,23–34

Briefe

Sind sie Diener Christi? (Ich rede wie ein Narr.) Ich bin es mehr: Ich habe mehr gearbeitet, mehr Schläge erlitten, mehr im Gefängnis gesessen und oft den Tod erlitten. 2. Korinther 11,23

Ich, der Gefangene des Herrn, ermahne euch daher, so zu leben, wie es eurer Berufung würdig ist: in aller Demut und Sanftmut, in Geduld, einander in Liebe zu ertragen und euch zu bemühen, die Einheit des Geistes im Band des Friedens zu bewahren. Epheser 4,1-3

Schäme dich also nicht des Zeugnisses unseres Herrn noch meiner, seines Gefangenen; sondern leide mit uns in der Kraft des Evangeliums. Er hat uns gerettet und uns mit einem heiligen Ruf berufen, nicht aufgrund unserer Werke, sondern nach seinem eigenen Ratschluss und seiner Gnade, die uns in Christus Jesus vor Anbeginn der Welt gegeben wurde, jetzt aber durch das Erscheinen unseres Retters Jesus Christus offenbar geworden ist. Er hat den Tod besiegt und durch das Evangelium Leben und Unvergänglichkeit ans Licht gebracht. Dazu bin ich eingesetzt als Prediger, Apostel und Lehrer der Heiden. (2 Timotheus 1,8-11)

Paulus, ein Gefangener Jesu Christi, und Timotheus, unser Bruder, an Philemon, unseren geliebten Mitarbeiter und Geliebten: Doch aus Liebe bitte ich dich inständig, da ich wie Paulus, der Betagte, nun auch ein Gefangener Jesu Christi bin. Philemon 1,1.9

Fürchte dich nicht vor dem, was du leiden wirst! Siehe, der Teufel wird einige von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr geprüft werdet, und ihr werdet zehn Tage lang Bedrängnis haben. Sei treu bis in den Tod, und ich werde dir die Krone des Lebens geben. Offenbarung 2,10